



der in den Konsumkreislauf zu bringen, hat heuer so richtig Fahrt aufgenommen. Vor allem in Wien finden sich immer mehr Upcycling-Unternehmer (siehe *Kasten rechts*). Und mit die schönsten Ergebnisse erzielt dabei der Kärntner Bernd Schreiner mit seinem Label Unicum Wien. Die *freizeit* besuchte ihn in seinem Atelier. „Egal ob alte Aluminiumkoffer, Schiffslampen oder Vintage-Seesäcke aus Beständen der britischen Navy, ich suche bei jedem Stück, das ich mir in die Werkstatt hole, das Unverwechselbare, Einzigartige. Das ist die Basis, auf der ich dann das neue, inhaltlich wie optisch *gepimpte* Produkt aufbaue“, plaudert der studierte Techniker aus der Praxis. Gemeinsam mit versierten Handwerkern – Tischler, Sattler oder auch Schlosser – erarbeitet Schreiner dann maßgeschneiderte Lösungen. Zu den Highlights seines bisherigen Schaffens zählen die Stehleuchten, die er aus alten Schiffslampen und historischen, hölzernen Stativen zusammenbaut, moderne Elektrik inklusive. Die Liste potenzieller Käufer ist inzwischen so lange wie die Stative hoch sind, doch Geduld gehört dazu: „Ich produziere keine Massenware. Für jedes Stück muss ich zuerst die Ausgangsprodukte finden und diese dann bearbeiten, sowas dauert.“ Genauso wie Arbeit an der alten Moto Guzzi, die Schreiner aktuell verschönert, oder auf Neudeutsch *costumized*. Und ist die einmal fertig, steht bereits eine Upcycling-bedürftige Yamaha bereit. Wer nicht so lange warten will: Noch bis Ende des Jahres betreibt Unicum Wien einen Shop-in-Shop im Lederleitner Concept Store am Tuchlauben in der Innenstadt. *Wien 18, Paulineng. 15/5/R9, unicum.wien Termine nach Vereinbarung, 0676/73 11 702*

Unicum Wien-Macher Bernd Schreiner (u.) in seiner Werkstatt in Währing: „Ich verstehe mich als Createur, der gemeinsam mit professionellen Handwerkern alte Dinge so weit an den modernen Geschmack anpasst, dass sie auch für eine neue Konsumentengeneration interessant und verwendbar sind.“

MEHR UPCYCLING:
Auch hier wird der Wert von Altem hochgehalten

- ▶ Garbarage – Möbel, Accessoires und Deko-Elemente aus alten Mode- oder Design-Stücken (Schleifmühlgasse 6, 1040 Wien, www.gabarage.at)
- ▶ Kellerwerk – neues Leben für alte Möbel, Lampen, Accessoires, Taschen und Schmuck (Gumpendorferstraße 48, 1060 Wien, www.kellerwerk.at)
- ▶ Supersense – hier geht es weniger um das Bewahren alter Dinge, als vielmehr um die Erhaltung analoger Techniken. Für Interessierte dennoch eine Fundgrube (Praterstraße 70, 1020 Wien, the.supersense.com)
- ▶ Die Wohnung – Vintage-Interieur im schicken Rahmen (Linieng. 15, 1060 Wien, www.diewohnung.wien)
- ▶ Lichterloh – der Klassiker unter den Vintage- und Upcycling-Shops (Gumpendorfer Straße 17, 1060 Wien, www.lichterloh.com)
- ▶ Vintagerie – wie der Name schon sagt (Nelkeng. 4, 1060 Wien, www.vintagerie.com)
- ▶ Glasfabrik – neuer Standort, immer noch die alten Werte (Felberstraße 3, 1150 Wien, www.glasfabrik.at)



AUS ALT MACH COOL



„Upcycling“ ist das Wort der Stunde. In den letzten Monaten hat sich diesbezüglich eine lebhafte Szene etabliert. Jüngster und bislang reizvollster Neuzugang: das Label Unicum Wien.

von martin kubesch (text) und gerhard deutsch (fotos)

Wenn, ja wenn nur Bundeskanzler Sebastian Kurz zu den meisten „guten Ideen“ seines immer wieder verhaltensauffälligen Koalitionspartners nicht so beharrlich schweigen würde. Dann wäre in diesem Jahr vermutlich nicht das sperrige *Schweigekanzler* zum „Wort des Jahres“ gewählt worden, sondern das viel flottere *Upcycling*. Denn die ebenso schöne wie nachhaltige Idee, alte Dinge – Möbel, Alltagsgegenstände oder Accessoires – optisch wie inhaltlich aufzufrischen und wie-



Unicum Wien-Mastermind Bernd Schreiner (großes Bild) hat Technik studiert und führt viele Arbeiten selbst aus (Bilder o.). Alte Marine-



Kompass und Schiffslampen werden ebenso adaptiert wie Uhren.